

Antrag

der Abgeordneten Horst Becker, Farid Müller, Dr. Eva Gümbel, Martina Gregersen, Antje Möller (GAL) und Fraktion

Haushaltsplan-Entwurf 2009/2010 Einzelplan 6

Betr.: Umgestaltung des Hansaplatzes umsetzen!

Der unmittelbar an die Hamburger Innenstadt angrenzende Stadtteil St. Georg zeichnet sich durch Vielfalt, urbanes Leben, Kultur und Toleranz aus und ist dabei gleichzeitig vom Wandel des Büro- und Dienstleistungssektors, von einer Neubewertung des Wohnens sowie von Leerständen, Drogen und Prostitution gekennzeichnet.

Seit vielen Jahren fanden und finden hier Stadterneuerungsaktivitäten statt. Zu nennen sind insbesondere das erfolgreiche Sanierungsverfahren St. Georg S 1 „Lange Reihe“ (1979 bis 2002), die Einrichtung eines Ökonomischen Quartiersmanagers 2001 – 2004 und das noch laufende Sanierungsverfahren St. Georg S 2 „Bäckmannstraße“ (seit 1995). Mit Beschluss des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg (Senatsdrucksache Nummer 2006/1035 vom 22.8.2006) ist das Gebiet St. Georg-Mitte als sogenanntes Entwicklungsquartier in das Hamburgische Stadtteilentwicklungsprogramm „Aktive Stadtteilentwicklung 2005-2008“ aufgenommen worden.

Die Vielschichtigkeit der Situation innerhalb des Quartiers bringt es mit sich, dass bisherige Erfolge von Stadtteilentwicklung nicht nachhaltig gesichert werden konnten, dass Verlagerungen zum Beispiel im Bereich von Drogenkonsum und -kriminalität und Prostitution stattgefunden haben und dass problematische Situationen wie beispielsweise Leerstände von Gewerbe- und Bürogebäuden bisher nicht zufriedenstellend gelöst werden konnten.

Das zentrale Projekt der Maßnahmen zur Revitalisierung des Stadtteils ist die Umgestaltung des Hansaplatzes. Der Hansaplatz bildet seit über 130 Jahren eigentlich den Mittelpunkt des damals prosperierenden St. Georgs. Mit seiner Nähe zum Hauptbahnhof, inmitten eines sich zunehmend positiv entwickelnden Szeneviertels, hat er als einer der schönsten urbanen Plätze Hamburgs zudem eine überaus wichtige stadtweite Bedeutung. Im November 2007, also vor etwa einem Jahr, wurden mit dem Abriss der den Platz umgebenden Mauer und der Fällung von Bäumen die Voraussetzungen für die Umgestaltung geschaffen.

Vor nun gut zehn Jahren wurde ein städtebaulicher Wettbewerb zur Umgestaltung durchgeführt. Die Umsetzung des Siegerentwurfs des Architektenbüros Kosemund + Putz hat für den Sanierungsbeirat des Entwicklungsquartiers oberste Priorität. Ein Planungsauftrag wurde bereits vergeben. Als Ziel ist die Entwicklung eines innerstädtischen Platzes mit positiver Ausstrahlung auf angrenzende Straßenzüge und die Organisation neuer, der zentralen Bedeutung des Platzes angemessener Nutzungen (Straßencafès, Wochen-/Antikmärkte et cetera) vorgesehen. Zielgruppen sind Anwohner/-innen, Beschäftigte und Tourist/-inn/-en.

Im Rahmen des Stadtteilentwicklungsprogramms wurden für die Umgestaltung 900.000 Euro vom Senat bereitgestellt. Die Kosten sind nach neuesten Schätzungen deutlich höher als geplant und belaufen sich hierfür auf circa 2,5 Millionen Euro. Die

Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hat am 30.10.2008 einstimmig beschlossen, dass der Bezirk sich mit 250.000 Euro aus dem bezirklichen Sonderinvestitionsprogramm beteiligt. Im Rahmen des Konjunkturprogramms des Bundes sollen 1 Million Euro zur Herrichtung des Platzes bereitgestellt werden.

Dies vorangeschickt möge die Bürgerschaft beschließen:

1. Die fehlenden Mittel zur Finanzierung der Umgestaltung des Hansaplatzes werden bereitgestellt, indem die Beteiligung an der Umgestaltung über das Programm „Aktive Stadtteilentwicklung“, Titel 6100.68604, von 900.000 Euro auf 1.250.000 Euro erhöht wird.
2. Der Bürgerschaft ist Bericht zu erstatten.